

Stadt	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Oberbürgermeister Daniel Schranz

Frau Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz

Herr Wolfgang Große Brömer

Frau Beatriks Brands

Herr Karl-Heinz Emmerich

Herr Klaus Kösling

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck

Frau Dorothee Radtke

Herr Ulrich Real

Herr Horst Wolter

Herr Bürgermeister Klaus-Dieter Broß

Frau Simone-Tatjana Stehr

Herr Christian Benter

Frau Christa Müthing

Herr Werner Nakot

Herr Denis Osmann

Herr Saadettin Tüzün

Herr Andreas Blanke

Herr Norbert Axt

Herr Dr. Martin Goeke

Herr Lühr Koch

für Stadtv. Karacelik

Herr Peter Bruckhoff

Herr Albert Karschti

Herr Hans-Otto Runkler

Abwesende

Herr Yusuf Karacelik

Stadt	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Dezernent Ralf Güldenzipf		Dezenrat 0
Herr Beigeordneter Apostolos Tsalastras		Dezernat 1
Herr Beigeordneter Frank Motschull		Dezernat 2
Frau Beigeordnete Elke Münich		Dezerant 3
Herr Dezernent Jürgen Schmidt		Dezernat 4
Frau Beigeordnete Sabine Lauxen		Dezernat 5
Frau Jutta Bach	Schriftführerin	Bereich 0-1
Herrn Michael Jehn		Bereich 0-1
Herrn Hannes Fritsche		Bereich 0-1

Gäste

Herr Immanuel Schuler	FDP im Rat
Herr Karl Van den Mond	
Herr Udo Sommer	

Außerdem

Herr Joachim Bäumer Geschäftsführer SPD-Fraktion
Herr Frank Lamers Geschäftsführer CDU-Fraktion
Herr Armin Röpell Geschäftsführer Fraktion DIE GRÜNEN
Herr David Driever Geschäftsführer LINKE.LISTE Fraktion
Frau Regina Boos Geschäftsführerin FDP im Rat

Stadt Oberhausen	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Berichte aus den Dezernaten (mündlich)
- 2 Sachstand Stadtentwicklungsprojekte
- 3 Gleichstellungsplan 2017 bis 2021 und gleichbedeutend Fortschreibung des Frauenförderplanes 2014 bis 2016
Vorlage: B/16/3865-01
- 4 Dringlichkeitsentscheidung
Umsetzung des Projekts Instandsetzung des Theaters Oberhausen im Zusammenhang mit der Förderung von Investitionen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, Förderaufruf 2018
Vorlage: B/16/3961-01
- 5 Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
Einrichtung einer Funktion/Stelle Nahmobilitätsmanager/in innerhalb der Stadtverwaltung
Vorlage: B/16/3972-01
- 6 Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW
Anregungen von Bürgern nach § 24 GO NRW sollen künftig in den entsprechenden Fachausschüssen beraten sowie im Rat der Stadt beschlossen werden
Vorlage: B/16/3984-01
- 7 Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
Förderung des Radverkehrs durch Bereitstellung eines Fahrradparkhauses
Vorlage: B/16/3989-01
- 8 BETUWE: Einigung mit der DB Netz AG zum Sicherheitskonzept
Vorlage: M/16/3978-01
- 9 Antrag DIE LINKE.LISTE
Erarbeitung eines Konzepts zur Errichtung eines neuen Freibads
Vorlage: A/16/3894-01

Stadt Oberhausen	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Formelle Feststellungen und Hinweise

OB Schranz eröffnet die 32. Sitzung des Hauptausschusses in der Wahlperiode 2014/ 2020 und begrüßt alle sehr herzlich darunter den Vertreter der örtlichen Medien.

Anwesend sind 23 Ausschussmitglieder. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Die Einladung ist den Mitgliedern am 07.09.2018 form- und fristgerecht zugeleitet worden.

Zu TOP I/1 „Berichte aus den Dezernaten mündlich“ und TOP I/2 „Sachstand Stadtentwicklungsprojekte“ liegen für den öffentlichen Teil keine Berichtswünsche vor.

Das Gleiche gilt für TOP II/1 „Berichte aus den Dezernaten mündlich“ im nichtöffentlichen Teil.

Die Drucksache B/16/3865-01 (TOP 3) wurde aufgrund des enormen Umfangs den Fraktionen und Gruppen einmalig in Papierform in der erbetenen Anzahl für den Beratungsgang ausgehängt.

Nachträglich übermittelt wurden in Papierform

im öffentlichen Teil die Drucksache

- B/16/3972-01 (TOP 5)

im nichtöffentlichen Teil die Drucksache

- B/16/3991-01 (TOP 3)

OB Schranz stellt fest, dass es keine Anregungen oder Einwendungen zur Tagesordnung gibt.

Er stellt ebenfalls fest, dass es keinen Widerspruch gegen die Niederschrift vom 16.6.2018 gibt, die am Freitag freigegeben worden ist.

Stadt	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte aus den Dezernaten (mündlich)

Es liegen keine Berichtswünsche vor.

2. Sachstand Stadtentwicklungsprojekte

Es liegen keine Sachstandsberichtswünsche vor.

3. Gleichstellungsplan 2017 bis 2021 und gleichbedeutend Fortschreibung des Frauenförderplanes 2014 bis 2016 Vorlage: B/16/3865-01

OB Schranz macht darauf aufmerksam, dass den Mitgliedern des Ausschusses die Antworten auf die offenen Fragen aus dem Gleichstellungsausschuss mit E-Mail vom 13.9.2018 zugeleitet worden sind.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - hat die Drucksache B/16/3865-01 einstimmig zustimmend vorberaten.

4. Dringlichkeitsentscheidung Umsetzung des Projekts Instandsetzung des Theaters Oberhausen im Zusammenhang mit der Förderung von Investitionen aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“, Förderaufruf 2018 Vorlage: B/16/3961-01

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Hauptausschuss beschließt als Dringlichkeitsentscheidung gemäß § 60 Abs. 1 S.1 GO NRW die Umsetzung der Instandsetzung des Theaters Oberhausen unter der Voraussetzung einer zu erwartenden 90 %-Förderung durch den Zuwendungsgeber Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung.

Dieser Beschluss erfolgt unter der Voraussetzung der nachfolgend dargestellten Finanzierung:

Bereitstellung 2019 - 2021

Gesamtauszahlungsbudget: 3.400.000,00 Euro

Gesamtanteil Stadt Oberhausen (10%) 340.000,00 Euro

Stadt Oberhausen	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

2019	14.000,00 Euro
2020	134.500,00 Euro
2021	191.500,00 Euro

Erwartete Einzahlung/Förderung: 3.060.000,00 Euro

2019	126.000,00 Euro
2020	1.210.500,00 Euro
2021	1.723.500,00 Euro

Für die Jahre 2019 bis 2021 werden die Eigenanteile unter Beachtung der verbindlichen Kreditvorgabe der Bezirksregierung Düsseldorf dargestellt."

- 5. Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
Einrichtung einer Funktion/Stelle Nahmobilitätsmanager/in innerhalb der
Stadtverwaltung
Vorlage: B/16/3972-01**

1. Beig. und StK. Tsalastras macht darauf aufmerksam, dass ihm die Vorlage nicht zur Mitzeichnung vorgelegt worden ist, obwohl die Angelegenheit mit finanziellen Konsequenzen verbunden ist. Deshalb schlägt er vor, den Beschlussvorschlag zu ergänzen, indem ein Kompensationsvorschlag in entsprechender Höhe darzulegen ist.

Stadt v. Große Brömer kann dem durch einen Kompensationsvorschlag ergänzten Beschlussvorschlag grundsätzlich zustimmen. Er merkt allerdings an, dass die Stadt den Fokus nicht ausschließlich auf den Radverkehr, sondern auch auf die Verbesserung des Bus- und Bahnverkehrs legen sollte. Es ist dringend notwendig, neben der Ausweitung des Fahrradverkehrs in den ÖPNV zu investieren, mit oder ohne Nahmobilitätsmanager. Er glaubt dagegen keinesfalls, dass Oberhausen den Anteil des Radverkehrs derart steigern kann, dass der CO₂-Ausstoß merklich zurückgehen wird.

Stadt v. Karschti zeigt sich erfreut, dass mit dem Antrag eine Diskussion ins Rollen gebracht wird, die eine andere Blickrichtung auf die Verkehre in dieser Stadt aufzeigen soll.

Stadt v. Blanke vertritt die Auffassung, dass der Radverkehr für die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes nicht zu unterschätzen sei. Ohne einen schnellstmöglichen Ausbau des Fahrradverkehrs und des ÖPNV wird man das Klimaziel keinesfalls erreichen.

Stadt v. Runkler befürwortet die Einrichtung einer Stelle für einen Nahmobilitätsmanager, sofern die finanziellen Voraussetzungen und der Stellenplan das hergeben und dieser helfen kann, in dieser Angelegenheit Fortschritte zu erzielen. Allerdings wird man damit alleine die Schadstoffe nicht erheblich senken können.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden geänderten Beschluss:

„Der Hauptausschuss nimmt die Anregung des BUND und ADFC nach § 24 GO zur Kenntnis.

Stadt	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufgaben eines/er Nahmobilitätsmanagers/in und die dadurch entstehenden Personal- und Sachkosten sowie einen möglichen Kompensationsvorschlag darzustellen und das Ergebnis den zuständigen Ratsgremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Das Ergebnis ist den Antragstellern entsprechend mitzuteilen.“

6. **Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW**
Anregungen von Bürgern nach § 24 GO NRW sollen künftig in den entsprechenden Fachausschüssen beraten sowie im Rat der Stadt beschlossen werden
Vorlage: B/16/3984-01

An der folgenden Diskussion beteiligen sich **Stadtv. Karschti, Frau Stadtv. Stehr, Stadtv. Bruckhoff, Stadtv. Dr. Goeke, Stadtv. Große Brömer, Stadtv. Runkler, Stadtv. Blanke, Beig. Motschull und OB Schranz.**

Stadtv. Karschti schlägt vor, den Antrag nicht gänzlich abzulehnen, sondern den einen oder anderen Aspekt noch einmal zu überdenken. Eine eindeutige Position zu finden ist für ihn schwierig, da es um die Kompetenz des Hauptausschusses geht.

Frau Stadtv. Stehr zeigt sich erstaunt, dass dem Hauptausschuss durch den Antrag die Zuständigkeit genommen werden soll. Der Hauptausschuss ist nach ihrem Verständnis so etwas wie ein kleiner Rat. Deshalb würde sie dafür werben, dass Anregungen und Beschwerden der Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin in der Zuständigkeit des Hauptausschusses bleiben.

Stadtv. Bruckhoff ist nach anfänglichen Zweifeln ebenfalls zu der Überzeugung gelangt, dass Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW im Hauptausschuss gut aufgehoben sind.

Stadtv. Dr. Goeke würde die Angelegenheit auch gerne im Hauptausschuss belassen. Angebracht wäre jedoch, wenn die Verwaltung keinen eigenen Beschlussvorschlag formuliert, sondern es vielmehr dem Gremium überlässt, über den Vorschlag des Antragstellers abzustimmen.

Stadtv. Große Brömer hält es für richtig, das hohe Gut der Anregungen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern im Hauptausschuss zu bewerten. Was die Anmerkungen seines Vorredners anbelangt, kann er nur feststellen, dass die Verwaltung sich mit einer enormen Ernsthaftigkeit mit dem Sachverhalt beschäftigt hat und dem Antrag ausgesprochen wertschätzend gegenübertritt.

Stadtv. Runkler zeigt auf, dass die Verwaltung dazu verpflichtet ist, sich mit dem Beschlussvorschlag auseinanderzusetzen und einen Vorschlag zu unterbreiten. Der Hauptausschuss hat sodann die Möglichkeit, eine Änderung vorzuschlagen und zu beschließen.

Stadtv. Blanke kann nicht verstehen, dass die Antragsteller dem Hauptausschuss mangelnde Fachkompetenz vorwerfen. Bei der Trennung von Hauptausschuss und Finanz- und Personalausschuss gab es die Diskussion über die Einrichtung eines Beschwerdeausschusses, die dazu geführt hat, dass man sich sinnvollerweise auf den Hauptausschuss verständigt hat.

Beig. Motschull bestätigt, dass die Entscheidung für den Hauptausschuss als Beschwerdeausschuss richtig war. Er verweist auf die unterschiedlichen Unterschriften auf der Vorlage und macht deutlich, dass damit stets eine fachliche Auseinandersetzung auf verschiedenen Ebenen verbunden ist.

OB Schranz stellt abschließend fest, dass es keinen Änderungsvorschlag zum Beschlussvorschlag gibt und lässt sodann über die Vorlage abstimmen.

Stadt Oberhausen	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig bei Enthaltung der LINKE.LISTE Fraktion folgenden Beschluss:

"1. Der Hauptausschuss nimmt die als Anlage beigefügte Anregung nach § 24 GO NRW vom 29.05.2018 zur Kenntnis.

2. Der Hauptausschuss beschließt, der Anregung nicht zu entsprechen."

7. **Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
Förderung des Radverkehrs durch Bereitstellung eines Fahrradparkhauses
Vorlage: B/16/3989-01**

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Der Hauptausschuss beschließt:

Der Anregung des BUND und ADFC nach § 24 GO wird vom Grundsatz her gefolgt.

Der Hauptausschuss beauftragt die Verwaltung, in Kooperation mit dem BUND und dem ADFC eine City-Fahrradgarage zu planen und den Konzeptentwurf anschließend den zuständigen politischen Gremien zur Beratung und Entscheidung vorzulegen."

8. **BETUWE: Einigung mit der DB Netz AG zum Sicherheitskonzept
Vorlage: M/16/3978-01**

Stadtv. Große Brömer hält lobend fest, dass die Vorgehensweise der Stadt Oberhausen, der Feuerwehr und der Bürgerinitiative erfreulicherweise zu einem deutlich höheren Stellenwert der Sicherheitsaspekte geführt hat.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. **Antrag DIE LINKE.LISTE
Erarbeitung eines Konzepts zur Errichtung eines neuen Freibads
Vorlage: A/16/3894-01**

Stadtv. Dr. Goeke bekräftigt den Wunsch seiner Fraktion, einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu richten, möglichst eine Kostenermittlung für den Bau eines Freibades herbeizuführen, um ggf. in finanziell besseren Zeiten einen solchen Antrag stellen zu können. Auch die Bürgerinnen und Bürger wollen seiner Ansicht nach angesichts des ungewohnt heißen Sommers in diesem Jahr ein neues Freibad.

Stadtv. Kösling teilt mit, dass mangelnde Besucherzahlen beispielsweise die Schließung des Alsbachtals unumgänglich gemacht haben. Die Stadt habe daraufhin ein neues Bäderkonzept erstellt und für viel Geld den Aquapark gebaut, das alte Südbad neu errichtet und das Sterkarder Hallenbad ertüchtigt. Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Schulen stünden daraufhin

Stadt Oberhausen	17.09.2018 15:00 Uhr	Hauptausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
32. Sitzung des Hauptausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

sogar mehr Wasserfläche zur Verfügung als vorher. Nach seiner Ansicht wird das für die Errichtung eines Schwimmbades benötigte Geld an anderen Stellen viel dringender benötigt.

Stadtv. Karschti hält bei diesem Thema eine interkommunale Zusammenarbeit für einen gangbaren Weg, denn andere Städte haben ähnliche Probleme.

Stadtv. Nakot pflichtet bei, dass die Aussage des Gutachters zu berücksichtigen sei, Oberhausen habe mehr Wasserflächen zur Verfügung als vor den Umstrukturierungsmaßnahmen in der Bäderlandschaft. Anzumerken sei auch, dass ein einfaches Schwimmbad von Bürgerinnen und Bürgern gar nicht erst angenommen würde. Die haben einen ganz anderen Anspruch.

Stadtv. Bruckhoff wäre durchaus gespannt auf die Meinung der Bürgerinnen und Bürger, ob diese in Oberhausen an der Errichtung eines Familienbades interessiert sind und wie hoch die Kosten dafür wären.

Stadtv. Dr. Goeke ergänzt seine Ausführungen noch einmal dahingehend, dass nach seiner Auffassung eine gute Auslastung der Hallenbäder in den Sommermonaten nicht in Konkurrenz zu einem Freibad steht.

Stadtv. Blanke sieht keine Möglichkeit, die Finanzierbarkeit eines zusätzlichen Freibades sicherzustellen, zumal die Stadt mit dem Aquapark und dem Revierpark gut aufgestellt ist und es keine Unterversorgung an Wasserflächen gibt. Außerdem befinden sich weitere Freibäder in der Nähe der Stadtgrenze z. B. zu Mülheim.

Der Hauptausschuss - mit Beteiligung des Oberbürgermeisters - berät den Antrag der LINKE.LISTE Fraktion mit der Drucksache A/16/3894-01 mit großer Mehrheit mit den Stimmen der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN und der FDP im Rat ablehnend vor.

Ende des öffentlichen Teils: 15:55 Uhr

Oberbürgermeister
D. Schranz

Schriftführerin
Bach